

Stadt Lauf würdigt Engagement für Artenvielfalt und Naturschutz

Gewinner des Naturgarten-Wettbewerbs stehen fest



Die Preisträger des Naturgarten-Wettbewerbs

Fotos: Hiller

Beim Beratungstag zum Thema Artenvielfalt im Hausgarten hatte die Stadt Lauf im März dieses Jahres zum ersten Maler Naturgarten-Wettbewerb aufgerufen, nun stehen die Gewinner fest.

„Gesucht wurden Gärten, bei deren Gestaltung und Pflege der Gedanke des Umwelt- und Naturschutzes eine zentrale Rolle spielt“, erklärt Dieter Wölfel, zuständig für Naturschutz, Baum- und Landschaftspflege im Städtischen Bauamt. Sie sollten arten- und struktureich sein, sich am Vorbild der Natur orientieren und Lebensräume für Insekten und andere Tiere bieten.

Nach Besichtigung aller teilnehmenden Gärten durch eine Jury, zu der neben Dieter Wölfel auch Claudia Übler und Peter Renner von der Kreisfachberatung für Gartenbau am Landratsamt Nürnberger Land

und die Landschaftsarchitektin Erika Fiedler gehörten, wurden insgesamt zehn Preisträger in den Kategorien Reihengärten, Ein- und Mehrfamilienhäuser, unbebaute Gartengrundstücke und Gewerbeflächen ausgezeichnet.

Anregungen zur naturnahen Gartengestaltung

Den Ort für die Prämierung hätte man nicht besser auswählen können. So bot der Waldgarten von Luitgard Haaf, eine der erfolgreichen Teilnehmerinnen, mit seiner Fülle an Blumen und Stauden, altem Baumbestand und liebevoll gestalteten Sitzcken nicht nur die perfekte Kulisse für die Preisübergabe, sondern auch jede Menge Anregungen zur ökologischen Gartengestaltung. Und genau das sei die Intention des Wettbewerbs, betonte Bürgermeister Thomas Lang, der die Auszeichnungen – je eine Urkunde



Dieter Wölfel mit einem Entwurf des Schildes, das für die Wettbewerbsteilnehmer angefertigt wird.

und einen Gutschein für das Dehnbauer Hof Theater – überreichte, nachdem Wölfel die Gärten einzeln vorgestellt hatte.

„Mit dieser Aktion wollen wir für die Erhaltung der heimischen Pflanzen- und Tierwelt, die Verbesserung ihrer Lebensräume und die Erhöhung der Artenvielfalt werben und auch anderen Hobbygärtnerinnen und -gärtnern zeigen, wie sich ein Garten mit langlebigen Pflanzen, Obstbäumen, heimischen Sträuchern, Stauden und Wildblumen, ökologischen Baustoffen, Naturstein oder unbehandeltem Holz lebendig und naturnah anlegen lässt“, so der Bürgermeister.

Wie vielfältig die Möglichkeiten seien, zeigten die Gärten der Preisträger, die, so unterschiedlich sie auch seien, eines gemein hätten: „die vielen Arbeitsstunden, die Kreativität und Liebe, die die Gartenbesitzer in sie investiert haben.“

„Ihre Gärten sind Aushängeschilder“

„Ihre Gärten sind Aushängeschilder und vorbildliche Beispiele für eine gelungene Naturgartengestaltung“,

würdigte Dieter Wölfel die Leistung der Hobbygärtnerinnen und -gärtner, denen er herzlich für ihr Engagement dankte – ebenso wie den Mitgliedern der Jury: „Wir waren immer als Team unterwegs, angefangen beim Beratungstag bis hin zu den Gartenbesichtigungen.“

Einig sei man sich auch darin gewesen, keine „Rangliste“ der schönsten Naturgärten zu erstellen und jedem der Wettbewerbsteilnehmer einen Preis zuzuerkennen, da alle Gärten als sehr wertvoll für den Natur- und Artenschutz eingeschätzt wurden.

So können sie schon in Kürze an ihren Gartentüren oder Zäunen ein Schild mit dem Aufdruck „Ausgezeichneter Naturgarten“, das die Stadt Lauf für sie anfertigen lässt, anbringen.

Weitere Informationen und Impressionen finden Sie unter www.lauf.de/naturgarten. Bei Fragen zum Thema steht Ihnen Dieter Wölfel, zuständig für Naturschutz, Baum- und Landschaftspflege im Städtischen Bauamt, gerne zur Verfügung. Sie erreichen ihn unter Tel.: 09123/ 184 42 13.

Blumenpracht über Grundstücksgrenzen hinaus

Petra Büttner wohnt im Hausmeisterhaus der ehemaligen Günthersbühler Schule, dessen Außengelände sie in den vergangenen 25 Jahren mit sehr viel Leidenschaft und Herzblut neu gestaltet hat.

Alle versiegelten Flächen wurden freigelegt, ein Teich und mehrere kleine Wasserstellen angelegt. Und auch für zahlreiche Nistquartiere hat die Hobbygärtnerin gesorgt.

Ihren Nutzgarten mit Obstbäumen, Beerenobst und Gemüse bewirtschaftet Petra Büttner biologisch, darüber hinaus hat sie entlang der benachbarten landwirtschaftlichen Fläche eine Blumenwiese gesät.



Erlebnisreicher Waldgarten am Ortsrand



„Geordnete Wildnis“ mit exotischem Touch



Als „geordnete Wildnis“ mit einem kleinen Faible für die Exotik bezeichnet



net Peter Heigl seinen Garten, in dem sich nicht nur heimische Gewächse finden.

Auf verschiedenen Ebenen wurden mehrere kleine und große, üppig bepflanzte Teichflächen und attraktive Steingärten angelegt, zudem hat der Neunhofer ein Faible für Bonsai-Bäume.

In einem Bereich seines Gartens baut er drüber hinaus Obst, Kräuter und Gemüse an. Die Beete hat er zum Teil mit Totholz eingefasst und ein Insektenhotel gebaut.

Auf Luitgard Haafs weitläufigem Grundstück am Waldrand von Vogelhof ist über die Jahrzehnte hinweg ein außergewöhnlicher, wildromantischer Erlebnisgarten entstanden, in dem es immer wieder Neues zu entdecken gibt.

Viele kleine und große „Gartenzimmer“ mit unterschiedlichen Sitzgelegenheiten und originell arrangierten Dekoelementen laden zum Verweilen ein, die Übergänge zwischen naturbelassenen und gestalteten Arealen sind fließend.

Mit seinem Baumbestand, einer Fülle an Grün- und Blühpflanzen, Stauden und Wasserstellen bietet der Garten, um dessen Pflege sich die 84-Jährige noch selbst kümmert, eine große Lebensraumvielfalt.



Bürgermeister Thomas Lang – hier mit Gastgeberin Luitgard Haaf – überreichte die Urkunden

Fotos: Peter Renner, Claudia Übler und Dieter Wölfel